

Revitalisierungs-Blog Juli 2018: Infocontainer, Führungen und «Cengaler» Erosionsschutz

Für alle an der Revitalisierung Interessierten gibt es ab sofort Informationen auf dem Isellas-Parkplatz. Dort stehen zwei Info-Container, wovon einer den Schriftzug „Info Innauen“ trägt. Dieser Container steht offen und lädt ein, einzutreten und die sieben Poster sowie den Baustellenplan zu studieren. Die Poster berichten mit viel attraktivem Bildmaterial über die Revitalisierung des Inns und beantworten Fragen nach dem Warum, Wieso, Wann, Wo, Wie und Überhaupt, informieren aber auch darüber, wie der revitalisierte Inn entlang der 1. Etappe den Tieren und Pflanzen gefällt und ob sich die gewünschten Tierarten hier auch niederlassen.



Der «Info Innauen – Container» informiert auf sieben grossformatigen Postern mit vielen Bildern über die Revitalisierung im Allgemeinen und über die Bauarbeiten an der 2. Etappe im Speziellen. Der rechte Container ist normalerweise abgeschlossen, hier steht ein Beamer bereit, der für Gruppenführungen genutzt werden kann.

Jeden Dienstag um 17:30 Uhr finden Revitalisierungs-Führungen auf der Baustelle statt. Eine Anmeldung ist nicht nötig, die Teilnahme ist kostenlos, der Treffpunkt befindet sich auf dem Isellas-Parkplatz, die Führungen dauern ungefähr eine Stunde.

Unterdessen gehen die Bauarbeiten in der 2. Etappe zügig voran. Der neu aufgeschüttete Damm bekommt jetzt seinen Erosionsschutz verpasst. Dazu sind grosse, massive Steinblöcke notwendig. Bereits im vergangenen Sommer fanden deshalb massive Steinbrocken aus einem Steinbruch in der Valposchiavo einen neuen Aufenthaltsort im unteren Dammschnitt. Die Steine, die jetzt eingebaut werden, unterscheiden sich in ihrer helleren Farbe deutlich von den letztjährigen. Bei genauem Hinschauen ist das typische Muster von Granit erkennbar. Es handelt sich um Gesteinsbrocken vom Pizzo Cengalo, die am 23. August 2017 in die Val Bondasca donnerten und von den anschliessenden Murgängen nach Bondo transportiert wurden. Nun endet ihre Reise also im neuen Hochwasserdamm bei Bever.



Deutlich heben sich die hellen Granit-Blöcke von den zwei dunkleren Steinen aus der Valposchiavo ab (links). Die Nahaufnahme rechts verrät, dass es sich um Granit handelt. Vor nicht allzu langer Zeit gehörten diese Steine noch zum Pizzo Cengalo.



Der Pizzo Cengalo ist von der Baustelle aus sogar zu sehen (roter Kreis). Die Steine bleiben also in Sichtweite ihres Ursprungsortes.



Links zeigt sich der Damm mit eingebautem Erosionsschutz aus Bergeller Granit, rechts fehlen diese Steinblöcke noch, so wäre der Damm bei einem Hochwasser rasch unterspült und erodiert.



Der massive, rechteckige Block rechts im Vordergrund ist nicht dazu bestimmt, als Erosionsschutz eingebaut zu werden. Es handelt sich hierbei um das Sockelfundament eines Leitungsmastes, der einst hier gestanden hat.



Die blauen Plöcke in der Wiese markieren die Position der neuen Stillgewässer, welche die Bauarbeiter ausserhalb des Damms ausbaggern. Diese Arbeiten starten in diesen Tagen und beginnen im untersten Teil, also bei der Gemeindegrenze zu La Punt – Chamues-ch. Doch mehr dazu im nächsten Blog...